



## Anfahrt



HELIOS Klinik Wipperfürth

## Fieberkrämpfe

Elterninformation

Sollte das Fieber anhaltend hoch bleiben, kann es in seltenen Fällen notwendig sein, vorbeugend Diazepam zu verabreichen. Da die meisten Fieberkrämpfe jedoch im Fieberanstieg auftreten, ist dies selten erforderlich und sollte nur nach vorheriger Absprache mit Ihrem Kinderarzt erfolgen.

### Maßnahmen bei erneutem Fieberkrampf

- Gabe einer Diazepam-Rektaltube (Dieses Medikament unterbricht einen Krampfanfall innerhalb von Minuten und wird ähnlich wie ein Zäpfchen verabreicht.)
- Personen, die Ihr Kind betreuen (z.B. Großeltern, Kindergärtnerinnen etc.), sollten das Medikament ebenfalls vorrätig haben und in die Handhabung eingewiesen werden
- wenn der Krampf vorbei ist, in Ruhe zum Kinderarzt gehen

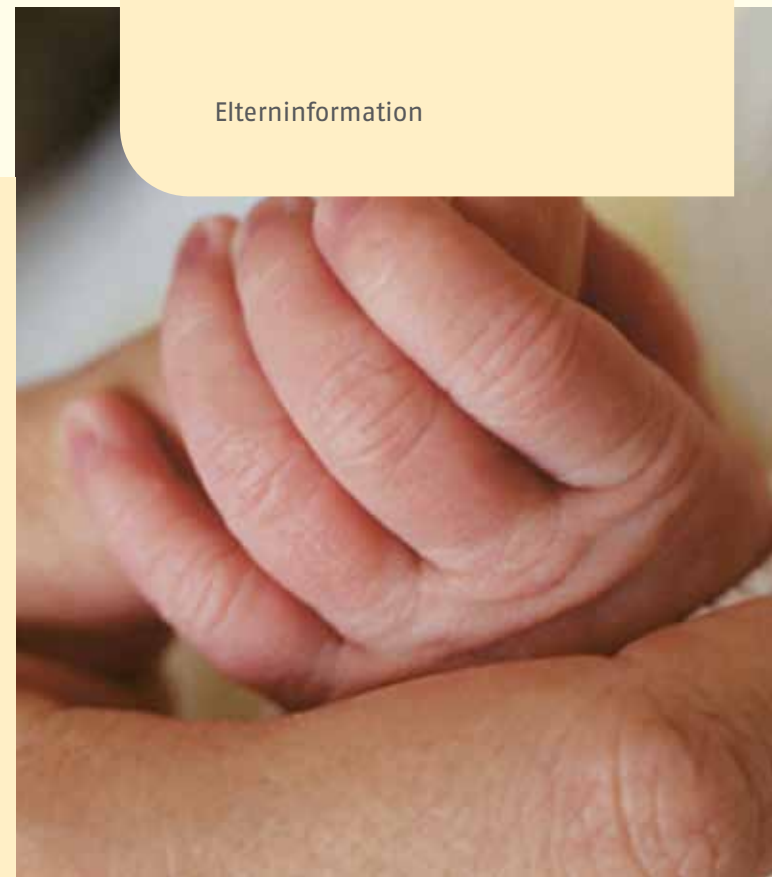


Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Chefarzt: Dr. med. Thomas Rau-Horn  
thomas.rau-horn@helios-kliniken.de

Telefon (02267) 889-542  
Telefax (02267) 889-546  
Alte Kölner Straße 9 • 51688 Wipperfürth  
[www.helios-kliniken.de/wipperfuerth](http://www.helios-kliniken.de/wipperfuerth)

Impressum  
Verleger: HELIOS Klinik Wipperfürth GmbH • Alte Kölner Straße 9 • 51688 Wipperfürth



## Liebe Eltern,

womöglich hatte Ihr Kind einen Fieberkrampf? Dieser Anfall war für Sie ein Angst erregendes Ereignis. So haben Sie sicherlich viele Fragen dazu. Informationen und Empfehlungen der Klinik für Geburtshilfe der HELIOS Klinik Wipperfürth.

### Fieberkrämpfe

werden auch Infektkrämpfe genannt, da sie im Rahmen fieberhafter Infekte auftreten. Ein Fieberkrampf ist also keine Epilepsie.

### Alter des Kindes

zwischen 6 Monaten und 5 Jahren, Knaben häufiger als Mädchen.

### Häufigkeit

2 bis 5 Prozent aller Kinder der genannten Altersstufe.

### Verlauf

günstig, denn rund 96 Prozent der Fälle verlieren sich spontan bis zum 5. Lebensjahr.

### Erscheinungsbild

beim unkomplizierten Fieberkrampf generalisiertes, also den gesamten Körper betreffendes Zucken. Manchmal beginnt der Krampf auch mit einem Arm- oder Beinzucken oder mit einer Kopfwendung zur Seite = fokaler Anfall.

### Dauer

meistens weniger als 5 Minuten, in 20 Prozent der Fälle 5 bis 10 Minuten, in 10 Prozent der Fälle länger als 20 Minuten.

### Folgeschäden

normalerweise bleiben keine Folgeschäden nach einem Fieberkrampf. Bei 30 bis 40 Prozent der Kinder treten bei erneuten Infekten weitere Fieberkrämpfe auf, die jedoch das Risiko, eine Epilepsie zu entwickeln, nicht erhöhen.

### Risikofaktoren, eine Epilepsie zu entwickeln

- familiäre Belastung mit Epilepsie
- bestehende Gehirnschädigung vor dem ersten Fieberkrampf
- Anfall von mehr als 15 Minuten Dauer
- Alter beim ersten Fieberkrampf weniger als 12 Monate

### Erste Hilfe bei Fieberkrämpfen

- Ruhe bewahren, der Anfall endet im Allgemeinen von selbst
- Kind vor Verletzungen schützen, jedoch nicht gewaltsam festhalten
- Keine Mund-zu-Mund/Nasen-Beatmung, Ihr Kind erstickt nicht!
- Kind nicht schütteln, mit Wasser bespritzen oder andere Maßnahmen, um den Anfall zu beenden! Sie sind wirkungslos und könnten gefährlich sein
- Anfall genau beobachten: Dauer? Generalisierter oder fokaler Beginn?
- Arzt oder Notarzt rufen



### In der Klinik

Nachdem der Krampf beendet ist, muss nach der Fieberursache gesucht werden. Hierzu werden wir Ihr Kind gründlich körperlich untersuchen und nehmen Blut ab. Bei Verdacht auf Hirnhautentzündung und bei Säuglingen wird eine Nervenwasseruntersuchung (Lumbalpunktion) vorgenommen. Bei allen Kindern wird eine Hirnstromkurve (EEG) durchgeführt.

### Vorbeugende Maßnahmen

- bei Infekten regelmäßig Fieber messen
- Ab 38,5° Celsius fiebersenkende Maßnahmen wie z.B. Wadenwickel, Paracetamol oder Ibuprofengabe, reichlich trinken lassen